

DIE NOMINIERTEN



Joy Anwulika
Alphonsus



Kurdwin
Ayub



Hjalti
Bager-Jonathansson



Geraldine
Bajard



Emily
Beecham



Gerd
Berner



Philippe
Bober



David
Bohun



Sebastian
Brameshuber



Roman
Braunhofer



Jakob
Brossmann



Peter
Brunner



Pavel
Cuzuio



Nora
Czamlar



Sam
Dopona



Gerti
Drassl



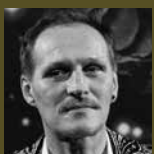
Bertrand
Faivre



Kerry
Fox



William Edouard
Franck



Georg
Friedrich



Nikolaus
Geyrhalter



Ulli
Gladik



Markus
Glaser



Alexander
Glehr



Rudolf
Gottsberger



Simon
Graf



Alexander
Gratzner



Martin
Gschlacht



Josef
Hader



Valentin
Hagg



Andreas
Hamza



Eva
Hausberger



Tanja
Hausner



Jessica
Hausner



Pia
Hierzegger



Mavie
Hörbiger



Wolfgang
Hübsch



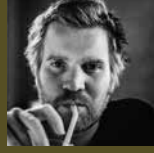
Klemens
Hufnagl



Christoph
Kanter



Gregor
Kienel



Florian
Kindlinger



Michael
Kitzberger



Alexander
Koller



Leena
Koppe



Marie
Kreutzer



Kyrre
Kvam



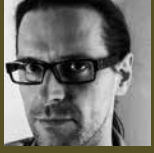
Helene
Lang



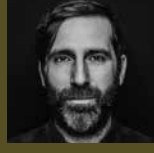
Alarich
Lenz



Christine
Ludwig



Bernhard
Maisch



Karwan
Marouf



Lenka
Mikulová



Wolfgang
Mitterer



Jo
Molitoris



Tobias
Moretti



Sudabeh
Mortezaei



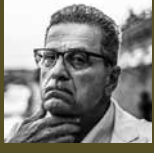
Sabine
Moser



Philipp
Mosser



Oliver
Neumann



Franz
Novotny



Gerardine
O'Flynn



Valerie
Pachner



David
Paede



Carola
Pizzini



Thomas
Pötz



Conrad Moritz
Reinhardt



Karina
Ressler



Heiko
Schmidt



Reinhard
Schweiger



Jasmin
Simak



Michaela
Sommer



Hüseyin
Tabak



Heinz
Trixner



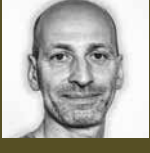
Judit
Varga



Bruno
Wagner



Wolfgang
Widerhofer



Ralph
Wieser



Martin
Winter



Katharina
Wöppermann

PUBLIKUMSSTÄRKSTER KINOFILM



Helmut
Grassler



Andreas
Schmied



Michael
Stejskal

Neue Preiskategorie: Publikumsstärkster Kinofilm
Die Akademie des Österreichischen Films hat anlässlich des Jubiläumsjahres eine neue Preiskategorie ins Leben gerufen: den Preis für den publikumsstärksten österreichischen Kinofilm. Ab 2020 wird damit auch jenes Werk ausgezeichnet, das pro Filmjahr die meisten Tickets verkauft hat, was statistisch vom Fachverband der Film- und Musikwirtschaft erhoben wird. Der Film LOVE MACHINE (Produktion: Helmut Grassler, Regie: Andreas Schmied, Verleih: Michael Stejskal) erhält mit mehr als 140.000 Besucher/innen an den Kinokassen erstmals diese Auszeichnung.

NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2020

BESTER SPIELFILM Der Boden unter den Füßen P: Alexander Glehr, Franz Novotny R: Marie Kreutzer Joy P: Oliver Neumann, Sabine Moser R: Sudabeh Mortezaei Little Joe P: Bruno Wagner, Bertrand Faivre, Philippe Bober, Martin Gschlacht, Jessica Hausner, Gerardine O'Flynn R: Jessica Hausner	BESTER DOKUMENTARFILM Bewegungen eines nahen Bergs P: Ralph Wieser, David Bohun, Sebastian Brameshuber R: Sebastian Brameshuber Erde P: Michael Kitzberger, Markus Glaser, Wolfgang Widerhofer, Nikolaus Geyrhalter R: Nikolaus Geyrhalter Gehört, gesehen – Ein Radiofilm P: Markus Glaser, Wolfgang Widerhofer, Michael Kitzberger, Nikolaus Geyrhalter, Jakob Brossmann, David Paede R: Jakob Brossmann, David Paede Inland P: Ulli Gladik R: Ulli Gladik	BESTER KURZFILM Apfelmus Alexander Gratzner Boomerang Kurdwin Ayub Freigang Martin Winter	BESTE REGIE Jessica Hausner Little Joe Marie Kreutzer Der Boden unter den Füßen Sudabeh Mortezaei Joy
BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE Joy Anwulika Alphonsus Joy Emily Beecham Little Joe Valerie Pachner Der Boden unter den Füßen	BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE Georg Friedrich Kaviar Valentin Hagg Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein Tobias Moretti Gipsy Queen	BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE Gerti Drassl Ein wilder Sommer – Die Wachausaga Kerry Fox Little Joe Pia Hierzegger Der Boden unter den Füßen Mavie Hörbiger Der Boden unter den Füßen	BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE Josef Hader Nevrland Wolfgang Hübsch Nevrland Heinz Trixner Ein wilder Sommer – Die Wachausaga
BESTES DREHBUCH Jessica Hausner, Geraldine Bajard Little Joe Sudabeh Mortezaei Joy Hüseyin Tabak Gipsy Queen	BESTE KAMERA Martin Gschlacht Little Joe Klemens Hufnagl Joy Leena Koppe Der Boden unter den Füßen Jo Molitoris Nevrland BESTER SCHNITT Gerd Berner Nevrland Peter Brunner To the Night Alarich Lenz Nobadi Karina Ressler Little Joe	BESTES KOSTÜMBILD Tanja Hausner Little Joe Christine Ludwig Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein Carola Pizzini Joy	BESTE MASKE Sam Dopona, Michaela Sommer, Jasmin Simak Kaviar Helene Lang, Roman Braunhofer Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein Heiko Schmidt Little Joe
BESTE MUSIK Kyrre Kvam Der Boden unter den Füßen Karwan Marouf Kaviar Wolfgang Mitterer Die Kinder der Toten Judit Varga Gipsy Queen		BESTES SZENENBILD Christoph Kanter Kalte Füße Conrad Moritz Reinhardt Nevrland Katharina Wöppermann Little Joe	BESTE TONGESTALTUNG OT: Pavel Cuzuio, Simon Graf, Lenka Mikulová, Hjalti Bager-Jonathansson, Nora Czamlar, Andreas Hamza, Eva Hausberger SD: Florian Kindlinger, MI: Alexander Koller Erde OT: Gregor Kienel, SD: Thomas Pötz, Rudolf Gottsberger, MI: Thomas Pötz Nevrland OT: William Edouard Franck SD: Philipp Mosser, Reinhard Schweiger MI: Bernhard Maisch Nobadi (OT – Originalton, SD – Sounddesign, MI – Mischung)



ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2020

Preisverleihung 30. Jänner 2020 Auditorium Grafenegg

Moderation: Markus Schleinzer, Salka Weber
Musik und Sounddesign: Sebastian Watzinger
Opening Song: Ruth Brauer-Kvam
Stage Hosts: Mariam Hage, Benjamin Palme
Gastrede: Kurdwin Ayub

Künstlerische Leitung: Mirjam Unger
Buch: Weber/Schleinzer/Unger/Prochaska
Szenenbild: Katharina Wöppermann, Attila Plangger
Kostüm: Veronika Albert, Ruth Kubyk
Anfertigung Kleid Markus Schleinzer: Hedi Rochowski
Maske: Susanne Weichsmiller, Karin Ruthardt, Anne Weinberger
Licht: Eva Testor
Regieassistentz: Victoria Rottensteiner

Einspielungen
Kamera und Schnitt: Sebastian Arlamovsky
Postproduktion: The Grand Post, Marco Zinz
Sprecherin: Mirjam Unger
Projektion: 4youreye, Gerald Herlbauer
Technische Ausstattung: Hans Holler und Team

Stage Photography: Pamela Russmann
Grafikdesign/Animation: Thomas Kloyber
Preisskulptur: VALIE EXPORT
Notar: Dr. Stephan Prayer

Late Night: MIRAC (Sebastian Watzinger) & Spinelly
Naturprojektionen: Matthias Kainz, Martin Bilinovac

Empfang
Im Anschluss an die Verleihung lädt die Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner, zum vegetarisch-regionalen Buffet.

MIRJAM UNGER

Filmemacherin, Mitglied der Akademie des Österreichischen Films

Ja, es darf gefeiert werden!

Ein prächtiges Jubiläum stellt sich 2020 ein. Die Akademie des Österreichischen Films wird zehn Jahre alt. Das Motto des Abends setzt den Fokus auf Zukunft. Wissbegierig starten wir mit GREEN FILMING in ein weiteres Jahrzehnt. Es gilt für uns alle vor und hinter der Kamera, über die Zukunft des Filmemachens nachzudenken. Wir setzen das Lernen von neuen Verhaltensweisen auf die Agenda, wenden die 5 R Regel an:

Refuse
Reduce
Reuse
Recycle
Repurpose

Dabei zeigen sich die Filme des Jahres an diesem Abend von ihrer schönsten Seite.

Während der Verleihung der Filmpreise 2020 werden alle Filmgewerke grün hinterfragt. Wie nachhaltig kann das Szenenbild sein, wie fair das Kostüm und wie umweltschonend das Licht? Was braucht es wirklich, um sustainable zu filmen? Was gibt es noch für ungedachte Möglichkeiten und wo stoßen wir an künstlerische Grenzen? Wann ist es wichtig, die eigene Vision an neue Gegebenheiten anzupassen und wann ist dann bitte auch mal Schluss damit? Oder ist es das eben nie ...

Nachhaltigkeit spielt bei der Gala 2020 die Hauptrolle. Durchaus konkret: Durch den Verzicht auf Plastikflaschen, Shuttleservice und ein vegetarisch-veganes Buffet, das CO₂ einspart. Durch die Wiederverwendung von Szenenbildmaterialien aus abgedrehten Filmen für unsere Bühne. Die Kostüme kommen aus dem Fundus oder sind gebraucht und werden umgenäht. Bei allem, was wir machen, achten wir auf unseren ökologischen Fußabdruck. Wichtig ist uns, dass dabei funkelnd und froh gefeiert wird: Denn die Filme sollen strahlen, die Filmschaffenden dieses Landes sich versöhnlich zeigen und dabei quer durch alle Genres und Vorlieben hochwertig, humorvoll und individualistisch agieren. ☺

Ehrenschutz

Alexander Van der Bellen, Bundespräsident der Republik Österreich

Präsidenschaft der Akademie des Österreichischen Films
Ursula Strauss und Stefan Ruzowitzky

Vorstand der Akademie des Österreichischen Films
Karin C. Berger, Mercedes Echerer, Gerhard Ertl, Fritz Fleischhacker, Martin Gschlacht, Birgit Hutter, Andreas Kiendl, Michael Kreihsl, Thomas Kürzl, Oliver Neumann, Claudia Wohlgenannt; Geschäftsführung: Marlene Ropac; Projektleitung, Wahlverfahren: Alexandra Valent

Solidarisches Taschennähen!

Simone Pelz und Samir Sharan nähen Taschen aus dem Bühnenmaterial. Die nachhaltigen Taschen können gegen eine freie Spende zugunsten von chong* – Verein für Theater und soziales Engagement, erworben werden.

Österreichisches Umweltzeichen

Der Österreichische Filmpreis 2020 ist die Pilotveranstaltung für den Zertifizierungsprozess der Akademie des Österreichischen Films für das Österreichische Umweltzeichen. Es wird daher angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events auszurichten. Nachhaltigkeitsbeauftragte der Akademie des Österreichischen Films ist Antonia Prochaska. Mehr Nachhaltigkeit wird nicht nur bei der Preisverleihung großgeschrieben, sondern auch in den Arbeitsprozessen und den Veranstaltungen der Akademie während des Jahres. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es in Kooperation mit Branchen-Vorreiter/innen, sowie mit der Lower Austrian Film Commission, dem Filmfonds Wien, und Studierenden des BFI Film-, TV- und Medienproduktion, Tipps zum Thema Green Filming. #aefgoinggreen #goinggreen #gruenerleben

URSULA STRAUSS

Präsidentin der Akademie des Österreichischen Films

So ist das also. Zehntes Jubiläum. Da gäbe es jetzt viel zu philosophieren, ob das eine lange oder eine kurze Zeit ist. Für eine Institution vielleicht lang, für einen Menschen noch das Kindesalter. Gratulieren kann man in jedem Fall. Ich möchte dieses Jubiläum aber gar nicht anhand einer linearen Timeline messen. Für mich bestehen der Österreichische Filmpreis und die Akademie des Österreichischen Films aus Momenten. Nicht zuletzt aus persönlichen. Es gab viele schöne Momente, und es gab auch Konflikte – wie das so ist bei einer Institution, die aus vielen verschiedenen Individuen – in unserem Fall: filmbesessenen Individuen – besteht. Die besonders schönen Momente nimmt man oft gar nicht so intensiv wahr wie die Peaks an Konflikten.

Doch jetzt, in genau diesem Moment, finde ich es einfach besonders schön, dass es diese Akademie gibt. Das ist ein Umstand, der über einen einzelnen Moment hinausdauert und deshalb oft nicht so gewürdigt wird. Das Schöne ist, dass diese Gemeinschaft existiert und dass sie innerhalb kürzester Zeit unheimlich gewachsen ist – das empfinde ich als extremen Erfolg. Im Grunde ist das also ein ausgedehnter Glücksmoment. ☺

MERCEDES ECHERER

Obfrau der Akademie des Österreichischen Films

Es gilt – wie jedes Jahr – den heimischen Film zu feiern und noch besser im Blickpunkt der Öffentlichkeit zu verankern und heuer speziell den Gründermüttern und -vätern zu danken! Es wird behauptet, Kulturpolitik sei ein Herzstück des Staates, eine der Kernkompetenzen eines Souveräns. Es heißt auch, Kunst und Kultur seien für jede Gesellschaft von unverzichtbarem Wert. Dieser Wert ist nicht messbar, aber ablesbar am öffentlichen Diskurs.

Man weiß, eine gesunde Kreativwirtschaft produziert eine Vielfalt an Inhalten in unterschiedlichen Formaten für den Mainstream ebenso wie für die Avantgarde, für Mehrheiten und Minderheiten, sie exportiert und importiert. Dies bedeutet für das Publikum individuelle Wahlfreiheit und eine große kulturelle Bereicherung. Allein der ungehinderte Zugang zur Vielfalt genügt noch nicht, es bedarf auch an Orientierung und vor allem an Bildung, diese Angebote an Vielfalt nutzen zu können. Die Filmschaffenden laden mit ihren Inhalten zum differenzierten Diskurs und engagieren sich gesellschaftspolitisch, jüngst auch intensiv mit Green Filming. ☺

Termine

ABEND DER NOMINIERTEN

23. Jänner 2020, Wiener Rathaus
Mit diesem Abend im kleinen Kreis bringt die Akademie die kollegiale Wertschätzung für die 79 Nominierten zum Ausdruck. Danke für die Unterstützung an Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien und an Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler, die den Abend eröffnet. Gestaltung und Moderation: Mercedes Echerer, Obfrau der Akademie des Österreichischen Films.

TAG DER AKADEMIE DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS

24. Jänner 2020, Wirtschaftskammer Wien
Drei Gesprächsrunden: ein Podium zum Thema „Was der Dokumentarfilm kann.“ in Kooperation mit dok.at, ein Gespräch zum Thema Nachhaltigkeit / GREEN FILMING mit Branchen-Vorreiter/innen in Kooperation mit LAFC. Und ein Panel zum Thema „Die Preisskulptur als Kunstobjekt“. Dazu das Screening eines Dokumentarfilms über die Produktion der von VALIE EXPORT entworfenen Filmpreis-Skulptur.

AKADEMIE-SCREENING

1. und 2. Februar 2020, Motiv Kino
Am Wochenende nach der Preisverleihung werden bei einem Akademie-Screening die Preisträger/innen-Filme in den Kategorien BESTER SPIELFILM, BESTER DOKUMENTARFILM und BESTER KURZFILM des Österreichischen Filmpreises 2020 über die Leinwand flimmern. Tickets: www.votivkino.at

Follow us

#österreichischerfilmpreis2020

www.facebook.com/oesterreichischerfilmpreis

www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis

STEFAN RUZOWITZKY

Präsident der Akademie des Österreichischen Films

Im Gespräch mit Oliver Stangl

Herr Ruzowitzky, wie kam es dazu, dass sie Präsident wurden?

Mein Freund Karl Markovics, der erste Akademie-Präsident, hat mich gefragt und gleich dazu gesagt, dass eine Absage inakzeptabel wäre.

Als Filmemacher haben Sie nicht nur Erfahrung mit nationalen Preisen, für DIE FÄLSCHER konnten Sie den Oscar für den Besten fremdsprachigen Film entgegennehmen. Kann der Österreichische Filmpreis etwas von den Academy Awards lernen oder ist es besser, hier gänzlich eigene Wege zu gehen?

Es ist das gleiche Prinzip: eine Vereinigung der herausragenden Filmschaffenden, um gemeinsam für ihre Anliegen kämpfen zu können und um alljährlich die Jahrgangsbesten zu feiern.

Was bedeuten Ihnen Preise persönlich? Und was können diese für die heimischen Filmschaffenden bzw. Branchen bedeuten?

Pragmatisch betrachtet sind Filmpreise vor allem ein wichtiges Marketingtool, um die Aufmerksamkeit auf einen Film beziehungsweise auf die Arbeit eines Kreativen zu lenken. Auf einem persönlich-emotionalen Level brauchen wir alle doch hin und wieder ein bisschen Lob und Anerkennung!

Was hat die Akademie des Österreichischen Films, was hat der Österreichische Filmpreis bewirkt? Und was vielleicht nicht? Wo muss man noch ansetzen, was fehlt?

Unser Ziel muss sein, „österreichischen Film“ als positiv besetzte Marke in den Köpfen der Menschen zu verankern. Das heimische Publikum muss verstehen, dass nur österreichische Filme ihre ureigenste Lebensrealität darstellen und daher einen Startvorteil haben sollten. ☺

Das vollständige Gespräch und die Online-Festschrift zum Jubiläum finden Sie auf unserer neu gestalteten Website. www.oesterreichische-filmakademie.at

Die Akademie des Österreichischen Films bedankt sich bei ihren Förderern, Sponsoren, Kooperationspartnern und fördernden Mitgliedern:

Förderer

Sponsoren

Partner & Sponsoren Abend der Nominierten Österreichischer Filmpreis 2020

Dank an: VALIE EXPORT, Notar Dr. Stephan Prayer, Dominikus Guggenberger / Produktion Skulptur
Coverfoto: Sebastian Arlamovsky **Grafikdesign:** Thomas Kloyber, EN GARDE Wien

Partner & Sponsoren Verleihung Österreichischer Filmpreis 2020

Kooperationspartner

Fördernde Mitglieder

Der Österreichische Filmpreis 2020 ist die Pilotveranstaltung für den Zertifizierungsprozess für das Österreichische Umweltzeichen, es wird daher angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events auszurichten.



Akademie des Österreichischen Films: Marlene Ropac (Geschäftsführung), Alexandra Valent (Projektleitung Österreichischer Filmpreis), Antonia Prochaska (Projektmanagement), Corinna Gollmayr (Assistenz Geschäftsführung), William Knaack (Assistenz / Projekte), Oliver Stangl (Medienbetreuung), Michael Zeindlinger (Einreichung), Samira Saad und Barbara Heumesser (Gästemanagement), Emilie Kleinszig, Vinzenz Weissbacher und Lea Renoldner (Eventmanagement), Elke Weilharter (Pressebetreuung)
PraktikantInnen: Christoph Berger, Linda Berger, Elisabeth Heinzl, Kathrin Puscasiu

Stiftgasse 25/2, 1070 Wien, T: +43 1 890 20 33, F: +43 1 890 20 33 15, office@oesterreichische-filmakademie.at, www.oesterreichische-filmakademie.at